

Kultur

GESAGT

„Für mich ist eine Geschichte wie ein Labyrinth, ein riesiges lebendiges Ding.“
Cornelia Funke (64), Bestseller-Autorin („Tintenherz“), sagt, sie mache beim Schreiben stets Umwege.

AUSZEICHNUNG

Vier ehemalige Tänzerinnen und Tänzer aus dem Ensemble von Pina Bausch erhalten den mit 20.000 Euro dotierten Deutschen Tanzpreis.

Sie haben den Synodalen Weg in Deutschland als eine Form der Täuschung beschrieben, mit dem das Gottesvolk hierzulande beruhigt werden soll. Wie bewerten Sie vor diesem Hintergrund jetzt die römische Weltsynode?

LÜDECKE Sie ist das Großformat eines Vertröstungs- und Beruhigungs-events. Wenn der Papst sich zu ihm genehmen Themen und nach seiner Tagesordnung beraten, das heißt, sich Vorschläge machen lassen möchte, über deren Brauchbarkeit er danach souverän entscheidet, dann beruft er eine Bischofssynode ein. Deren institutionalisierte Unverbindlichkeit versucht der Papst aktuell etwas zu kaschieren: Unter einigen wenigen Nicht-Bischöfen lässt er noch weniger Laien und ein paar Frauen teilnehmen. Und er verleiht ihnen auch das Recht, mit abzustimmen, was ihm ratend ans Herz gelegt werden soll – angesichts der unangreifbaren Bischofsmehrheit ist das politisch belanglos und rein symbolisch.

Also wird eine weitere Vertröstung zu erleben sein?

LÜDECKE Wobei trotzdem weiter die Täuschungsformel verbreitet ist, es ginge nun auf höchster Ebene um „beraten und entscheiden“. Dabei kann jeder wissen: Wer über einen Rat abstimmt, entscheidet nicht. Zudem streckt der Papst die Synode zeitlich: Nach vorgeschalteten nationalen und internationalen Brainstormings, die an einen Einfluss auf die Tagesordnung glauben ließen, findet 2024 eine zweite Synodenversammlung statt. Das entlastet die jetzige von jeglichem Reformdruck, weil man hinhaltend auf die zweite verweisen und für das nächste Jahr zugleich mit einem Ermüdungseffekt rechnen kann. Und die liturgische Rahmung des Ganzen als geistliches Ereignis schließlich hilft den Beteiligten, sich gebetsweise in das Vertrauen auf den gütigen Papst einzuschwingen. Vertrösten, beruhigen, erschöpfen und mit weichem Stil den strukturellen Beton verdecken – das ist die Kurzformel für diese Bischofssynode. Das weiß übrigens jeder deutsche Bischof.

Spielen denn die Deutschen bei der Weltsynode – Bischöfe und Laien – irgendeine inhaltliche Rolle?

LÜDECKE Sie dürfen eine gewisse Aufmerksamkeit erhalten. Dass sie durch den Synodalen Weg im Clinch mit dem Apostolischen Stuhl liegen, wurde ja weltweit wahrgenommen. Zahlenmäßig und erst recht strukturell spielen sie aber keine besondere Rolle. Weder ist Deutsch Synodensprache noch wird es eine deutsche Sprachgruppe geben. Die angezielte Impulsgebung ist so erschwert.

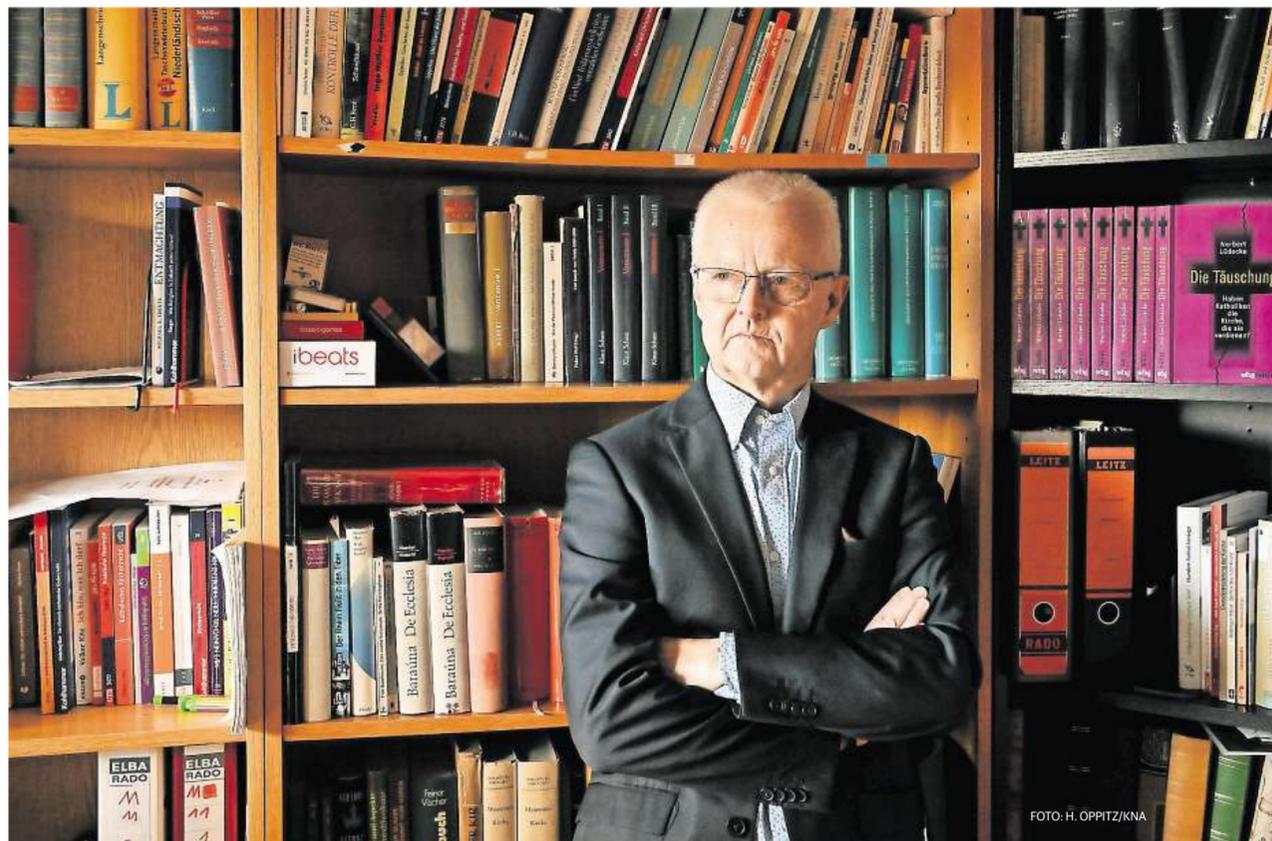


FOTO: H. OPPITZ/KNA

INTERVIEW NORBERT LÜDECKE

„Vertrösten, beruhigen, erschöpfen“

Der Bonner Kirchenrechtler kritisiert die gegenwärtigen Beratungen im Vatikan als ein Ablenkungsmanöver des Papstes: Der Synodale Weg sei nie ein Reformprozess gewesen, sondern nur eine Bittprozession.

Könnte die Weltsynode damit zu einer römischen Gegenveranstaltung zum Synodalen Weg werden? Oder wird manche Reformidee aus Deutschland noch einmal vitalisiert und diskutiert?

LÜDECKE Die Weltsynode ist und wird keine gezielte Gegenveranstaltung; das überschätzt den Synodalen Weg komplett. Der ist ja entgegen aller Selbststilisierung nie ein Reformweg gewesen, sondern eine Bittprozession. Und jetzt werden die deutschen Ideen in das Großevent hineingesogen und vermischt mit der Vielstimmigkeit der Weltkirche. Selbst wenn sie darin nicht komplett

verklingen, bleiben sie, was sie immer waren und nach dem Schreiben der Präsidenten des Synodalen Weges vom Juni ausdrücklich sind: herzliche Bitten an den Heiligen Vater „um eine wohlwollende Betrachtung und Prüfung“.

Wie passt das zusammen: Synodalität in einer streng hierarchisch strukturierten Kirche mit dem Papst als unbestrittener höchster Lehr- und Leitungsautorität?

LÜDECKE Das passt sehr gut zusammen. Synodalität ist nur ein anderer Name für die katholische Überzeugung, Gott wolle fast alle Katholiken

auf das Vorfeld der Entscheidungen vor allem des Papstes beschränken. Auch die Weltsynode begrenzt oder kontrolliert dessen Macht nicht, sondern berät ihn nur. Wenn Bischof Bätzing meint, der Papst möge sich stärker an das binden, was er hört und was in der Synode geschieht, kann man sich nur wundern: Die jederzeit revidierbare Selbstbindung eines Monarchen begrenzt dessen Macht nicht, sondern drückt sie gerade aus. Ich weiß nicht, was schlimmer ist: dass Bischöfe die Gläubigen für so dumm halten, dass die immer wieder auf solche hoffnungsheischende Phrasen herein-

fallen oder dass die Einschätzung zutreffen könnte.

Demnächst wird der Synodale Weg mit dem Synodalen Ausschuss fortgesetzt; wobei die Finanzmittel unklar sind und die geplanten Synodalen Räte von Rom untersagt wurden. Ist das Projekt am Ende?

LÜDECKE Der Synodale Ausschuss, den die Synodalversammlung meint, eingesetzt zu haben, setzt den Synodalen Weg nicht fort. Denn kirchenrechtlich ist klar: Sie konnte weder ein Gremium schaffen noch ihm irgendwelche Kompetenzen übertragen und erst recht nieman-

INFO

Hohe Auszeichnung für den Theologen

Norbert Lüdecke 1959 in Düsseldorf geboren; bis 2022 hatte er den Lehrstuhl für Kirchenrecht an der Universität inne. 2024 wird er mit dem Herbert-Haag Preis für sein Bemühen als Theologe und Publizist ausgezeichnet, über die absolutistischen Voraussetzungen des katholischen Kirchenrechts aufzuklären.

Weltsynode Katholische Bischöfe, Ordensvertreter und Laien aus aller Welt diskutieren bis zum 29. Oktober in Rom über die Zukunft der katholischen Kirche. Mit dem Treffen startet die dritte Phase der Weltsynode, die Papst Franziskus im Herbst Oktober 2021 eröffnet hatte. Die 365 Teilnehmer des Treffens werden über die Rolle von Frauen in kirchlichen Ämtern, die katholische Sexuallehre, die Zukunft des Priesteramtes und auch über sexuellen Missbrauch in der Kirche sprechen. Für den Herbst 2024 ist der Abschluss der vierjährigen Weltsynode geplant.

Schreiben Papst Franziskus hat am Mittwoch mit Nachdruck zum Kampf gegen die fortschreitende Erderwärmung aufgerufen. Sein apostolisches Schreiben „Laudate deum“ („Lobt Gott“) versteht sich als Fortsetzung seiner Umwelt-Enzyklika „Laudato si“ aus dem Jahr 2015.

Themen Wie die Enzyklika ist auch das aktuelle 13-seitige Schreiben in sechs Kapitel unterteilt: Die globale Klimakrise; Das wachsende technokratische Paradigma (KI); Die Schwäche der internationalen Politik; Die Klimakonferenzen; Was von der Cop 28 in Dubai zu erwarten ist; Geistliche Beweggründe.

den zum Mitglied darin machen. Was jetzt unter den Namen „Synodaler Ausschuss“ angedacht ist, wird etwas Neues und Anderes sein. Es sind nicht mehr alle Bischöfe dabei, und Synodale Räte wird er auch nicht einführen können. Man hält aber zäh daran fest, weil man die unvermeidliche Enttäuschung hinausschieben möchte. Offenbar will man die Fassaden des Potemkin'schen Dorfes nicht einfach abreißen, sondern lieber langsam verwirren lassen.

LOTHAR SCHRÖDER FÜHRTE DAS INTERVIEW.

RP PREMIUM



PREMIUMCARD GALA IM APOLLO VARIÉTÉ

Ein ganzer Show-Abend – exklusiv für Abonentinnen und Abonnenten der Rheinischen Post
 19. Oktober 2023 um 19.30 Uhr

Wir wohnen Tür an Tür mit unseren Nachbarn, doch wir wissen so vieles nicht über sie. Erleben Sie mit „Meet the Street – Künstler sind auch nur Nachbarn“ Geschichten einer ungewöhnlichen Nachbarschaft – witzig, romantisch, leidenschaftlich und oft überraschend.

Klingeln Sie an – und freuen sich auf eine faszinierende Mischung aus Akrobatik, Comedy, Musik und Tanz! Mit der neuen Show lädt Roncalli's Apollo Varieté Sie ein, ganz neue Seiten, verborgene Talente und so manches Geheimnis an Ihren Nachbarn zu entdecken.

Show: 29,00 € | Show & Dine (PK1, inkl. 3-Gang-Menü): 58,00 €

Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets zum PREMIUMCARD Vorzugspreis!
 APOLLO Ticket-Hotline: 0211 828 90 90

Die aktuellen Hotline-Zeiten und Kassen-Öffnungszeiten finden Sie unter: apollo-variete.com/theaterkasse

*Ggf zzgl. Porto. Es handelt sich um einen Direkttrabatt. Gilt nur für die Gala am 19. Oktober 2023. Keine weitere Ermäßigung.
 **Der Rabatt ist gültig ab einem Ticket Einkaufswert von 25 €. Gültig für alle Shows außer an Samstagen und zu Sonderveranstaltungen.

20%**
 BONUS BEI VORLAGE
 DER PREMIUMCARD